Niederschrift

über die 49. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 15.01.2013, von 17:00 Uhr bis 18:10 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen am 16.10.2012 und 23.10.2012
4. Neubestellung des Arbeitnehmervertreters für den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH - Vorlage: 252-(V.)/2012
5. Haushaltssatzung 2013, einschließlich Haushaltsplan
Vorlage: 255-(V.)/2013
6. Mitteilungen
7. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen am 09.10.2012, 16.10.2012 und 23.10.2012
9. Grundstücksangelegenheit
Vorlage: 073-H(V.)/2012
10. Mitteilungen
11. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und wünscht allen noch ein gesundes Neues Jahr. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 4 Mitglieder des Ausschusses und die sachkundigen Einwohner Herr Schiefer und Herr Scholtz anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; damit wird die Tagesordnung entsprechend der Einladung abgehandelt.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen am 16.10.2012 und 23.10.2012

Zum öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen am 16.10.2012 und 23.10.2012 bestehen keine Einwände.

zu TOP 4 Neubestellung des Arbeitnehmervertreters für den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH - Vorlage: 252-(V.)/2012

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen dem Stadtrat, der Neubestellung des Arbeitnehmervertreters für den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH, zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen (einstimmig)

**zu TOP 5 Haushaltssatzung 2013, einschließlich Haushaltsplan
Vorlage: 255-(V.)/2013**

Amtsleiterin Wendler teilt einleitend mit, dass der Haushaltsplanentwurf 2013 bereits im Jahr 2012 in allen Fachausschüssen vorgestellt wurde. Da aber die Änderung des Finanzausgleichgesetzes (FAG) kurz vor der Beschlussfassung stand, wurde der Haushaltsplan 2013 nicht mehr dem Stadtrat in der Sitzung am 29.11.2012 zur Beschlussfassung vorgelegt. Mitte Dezember ist das FAG verabschiedet worden, so dass der städtische Haushaltsplan noch einmal überarbeitet wurde. Das Ergebnis wolle sie heute vorstellen. Anhand einer Präsentation werde Frau Wendler zunächst eine Zusammenfassung geben (siehe Vorbericht Seite 1–47). Im Anschluss gibt sie detailliert zu den Veränderungen Erläuterungen, die sich aus dem bisherigen Entwurf und dem Entwurf Stand 03.01.2013 ergeben haben und die den Ausschussmitgliedern zu Beginn der Sitzung überreicht wurden.

Bürgermeister Eichler merkt an, dass Frau Wendler bereits erläutert habe, dass die allgemeinen Zuweisungen durch das Land reduziert wurden, weil auch das Land Schulden abbauen muss. Im Gutachten, das im Rahmen des FAG angefertigt wurde, sei festgestellt worden, dass die ostdeutschen Kommunen in der Regel einen geringeren Hebesatz bei der Grundsteuer und der Gewerbesteuer festgesetzt haben, als im Durchschnitt die Kommunen in der Bundesrepublik. Die Hebesätze der ostdeutschen Kommunen müssen dem Durchschnitt der Hebesätze des Landes angepasst werden. Mit dieser Begründung habe das Land auch die allgemeinen Zuweisungen gekürzt. Es wurde argumentiert, die Kommunen müssen und sollen erst einmal ihre eigenen Möglichkeiten ausschöpfen, bevor sie finanzielle Zuweisungen vom Land erwarten können. Das sei der Hintergrund, weshalb die Stadt Haldensleben beabsichtigt, im Jahr 2014 die Hebesätze bei der Grundsteuer A und bei der Grundsteuer B zu erhöhen. Seit über 10 Jahren habe die Stadt Haldensleben konstante Hebesätze bei den Grundsteuern zu verzeichnen gehabt. Ab 2014 sei geplant, die Hebesätze für die Grundsteuer A von 260 € auf 300 € und für die Grundsteuer B von 360 € auf 380 € zu erhöhen.

Die Hebesätze der Gewerbesteuer bleiben konstant, bestätigt **Amtsleiterin Wendler**. Es sei nur beabsichtigt, die Hebesätze der Grundsteuer A und B im Jahr 2014 anzuheben. Die Grundsteuer ist eine verlässliche Planungsgröße, die Gewerbesteuer unterliegt immer gewissen Schwankungen, wie es in der Präsentation deutlich erkennbar war. Der Gesetzgeber schreibt vor, wie und in welcher Reihenfolge sich die Kommunen zu finanzieren haben. Dabei stehen die Steuern an erster Stelle, gefolgt von den Gebühren und Beiträgen. Erst wenn diese Einnahmemöglichkeiten voll umfänglich ausgeschöpft sind, können Zuweisungen vom Land erwartet und gezahlt werden.

Weiterhin kommt **Bürgermeister Eichler** auf den Stabilitätspakt auf Bundes- und auf Landesebene zu sprechen. Es heißt, die Kommunen müssen schuldenfrei werden; dazu gibt es entsprechende Programme des Landes. Es wurde über alle Kommunen ein Gutachten erstellt. Die Parameter, die zu erfüllen sind, unterscheiden sich farblich grün, rot, gelb (ähnlich wie eine Ampel). Es gibt nur 3 Städte, die in allen Parametern im grünen Bereich sind und das sind die Städte Wernigerode, Bernburg und Haldensleben. Diesen Zustand wolle Haldensleben auch künftig beibehalten, weil er auch wichtig für potentielle Investoren ist.

Quintessens sei, so **Stadtrat Gunter Ranzinger**, dass die Kommune, die gut wirtschaftet, bestraft wird, weil die Zuweisungen reduziert werden. Aber eine Kürzung der allgemeinen Zuweisungen von 50 % sei seines Erachtens keine Relation, zumal auf der anderen Seite die Kreisumlage steigt.

Für die Kreisumlage bilden die allgemeinen Zuweisungen und die Gewerbesteuereinnahmen die Grundlage, fügt **Bürgermeister Eichler** an. Die Stadt Haldensleben habe gegen die Kürzung der allgemeinen Zuweisung auch protestiert, aber es sei gängige Praxis, dass Kommunen oder auch Abwasserverbände, die gut gewirtschaftet haben, keine Zuwendungen bzw. Bedarfszuweisungen zur Stützung der Preise erhalten. Es werden die Kommunen bzw. Verbände von Land unterstützt, die nicht gut gewirtschaftet haben; denen werden die Schulden erlassen.

Da es nach der detaillierten Vorstellung der Veränderungen beider Haushaltsplanentwürfe durch Amtsleiterin Wendler seitens der Ausschussmitglieder keine weiteren Fragen gibt, bittet Ausschussvorsitzender Mario Schumacher um Empfehlung der Beschlussvorlage an den Stadtrat.

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen dem Stadtrat, der Haushaltssatzung 2013, einschließlich Haushaltsplan, zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen (einstimmig)

Der **TOP 6** und der **TOP 7** entfallen; es liegen im öffentlichen Teil keine Mitteilungen vor und es werden keine Anfragen gestellt und keine Anregungen gegeben.

Mario Schumacher
Ausschussvorsitzender

Protokollführer